



.: 1. AVANTI-TRESENGESPRÄCH :.

„WER ÜBER DEN KLIMAWANDEL SPRECHEN WILL, DER DARF ZUM KAPITALISMUS NICHT SCHWEIGEN.“

Wie lautet die linke Antwort auf die Klimafrage?

Wie äußert sich die Linke (der bekanntlich in Sachen Menschheitsrettung die erste Geige in die Wiege gelegt wurde) zur aktuellen Klimadiskussion? Ist es mittlerweile common sense, dass die Auswirkungen des Klimawandels zwar auch ein kulinarisches/ botanisches, in allererster Linie jedoch zunächst ein existenzielles soziales Desaster globaler Tragweite darstellen?

Anlässlich des Weltklimagipfels in Bali wollen wir im Rahmen eines „Avanti- Tresengesprächs“ (also in Form eines offenen Schlagabtauschs zwischen moderaten und richtig radikalen Linken) gemeinsam diskutieren, wen der Klimawandel überhaupt bedroht und wer für die Folgen haftbar gemacht werden kann. Der „Mensch“, die industrialisierten Metropolen oder die undemokratischen Institutionen des internationalen Finanzkapitals?

Oder doch der Kapitalismus? Können innerhalb kapitalistischer Kosteneffizienzorientierung überhaupt die notwendigen technologischen Einsparungs- und Umbauprogramme organisiert werden? Braucht es erst die sozialistische Revolution oder müssen angesichts der drängenden existenziellen Problematik nun auch seitens der systemantagonistischen Linken real existierende und evtl. sogar durchsetzbare Forderungen à la Biodiesel, Tempolimit und Energiesparlampe propagiert werden - im Chor mit Siegmар Gabriel und Angela Merkel?

Mit uns debattieren Chris Methmann (vertritt die AG Globalisierung und Ökologie im Koordinierungskreis von attac) und eine Vertreterin des AntiAtomBüros.

**11. Dezember, 20.00 Uhr
Werkstatt 3 (Saal),**

Nernstweg 32, Hamburg- Altona; Eintritt frei

Veranstalter: Avanti – Projekt undogmatische Linke



.: 1. AVANTI-TRESENGESPRÄCH :.

„WER ÜBER DEN KLIMAWANDEL SPRECHEN WILL, DER DARF ZUM KAPITALISMUS NICHT SCHWEIGEN.“

Wie lautet die linke Antwort auf die Klimafrage?

Wie äußert sich die Linke (der bekanntlich in Sachen Menschheitsrettung die erste Geige in die Wiege gelegt wurde) zur aktuellen Klimadiskussion? Ist es mittlerweile common sense, dass die Auswirkungen des Klimawandels zwar auch ein kulinarisches/ botanisches, in allererster Linie jedoch zunächst ein existenzielles soziales Desaster globaler Tragweite darstellen?

Anlässlich des Weltklimagipfels in Bali wollen wir im Rahmen eines „Avanti- Tresengesprächs“ (also in Form eines offenen Schlagabtauschs zwischen moderaten und richtig radikalen Linken) gemeinsam diskutieren, wen der Klimawandel überhaupt bedroht und wer für die Folgen haftbar gemacht werden kann. Der „Mensch“, die industrialisierten Metropolen oder die undemokratischen Institutionen des internationalen Finanzkapitals?

Oder doch der Kapitalismus? Können innerhalb kapitalistischer Kosteneffizienzorientierung überhaupt die notwendigen technologischen Einsparungs- und Umbauprogramme organisiert werden? Braucht es erst die sozialistische Revolution oder müssen angesichts der drängenden existenziellen Problematik nun auch seitens der systemantagonistischen Linken real existierende und evtl. sogar durchsetzbare Forderungen à la Biodiesel, Tempolimit und Energiesparlampe propagiert werden - im Chor mit Siegmар Gabriel und Angela Merkel?

Mit uns debattieren Chris Methmann (vertritt die AG Globalisierung und Ökologie im Koordinierungskreis von attac) und eine Vertreterin des AntiAtomBüros.

**11. Dezember, 20.00 Uhr
Werkstatt 3 (Saal),**

Nernstweg 32, Hamburg- Altona; Eintritt frei

Veranstalter: Avanti – Projekt undogmatische Linke

